

Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 13. Januar 1934, abends 6 Uhr

Max Reger (1873–1916):

Fantasie und Fuge über den Choral:

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ für Orgel

Arnold Mendelssohn (1855–1933):

„Motette zum Epiphaniastage“, op. 90, 10, für gemischten Chor

Erstaufführung

Siehe! Finsternis decket das Erdreich, und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr und seine Herrlichkeit.

Soli: Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und er heißt:

Chor: Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig Vater, Friedefürst.

Tenor-Solo: Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast.

Chor: Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volkes Israel.

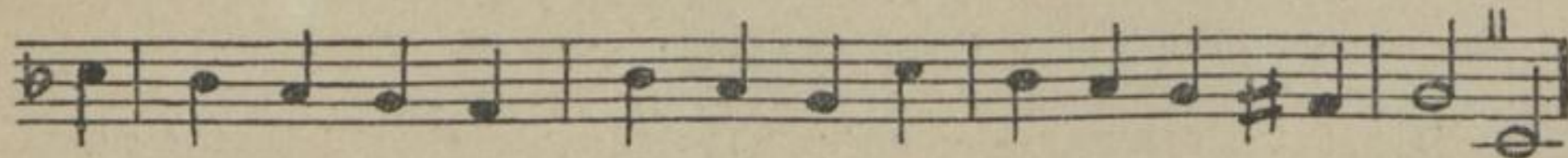
Choral:

O König aller Ehren,
Herr Jesu, Davids Sohn,
Dein Reich soll ewig währen,
Im Himmel ist dein Thron.
Hilf, daß allhier auf Erden
Den Menschen weit und breit
Dein Reich bekannt mög werden
Zur ew'gen Seligkeit.

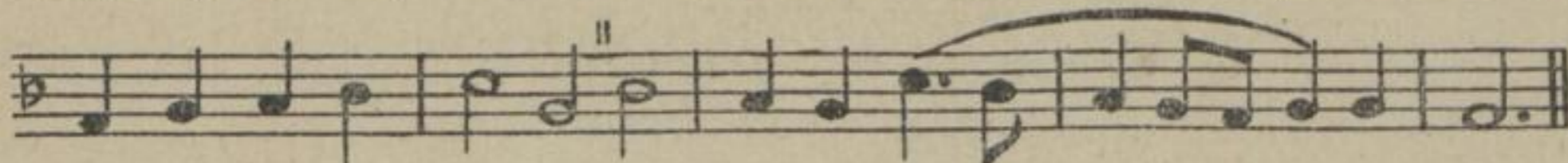
Gemeinsamer Gesang:



Du wollst in mir ent = zün = den dein Wort, den schö = nen Stern;
halt fal = sche Lehr und Sün = den von mei = nem Her = zen fern.



Hilf, daß ich dich er = ken = ne und mit der Chri = sten = heit dich



mei = nen Kö = nig nen = ne jekt und in E = wig = leit.